

# Umjubelter Start in die neue Konzertsaison

## Brandenburger Philharmoniker füllen zweimal die Pfarrkirche

von ECKHARD HANDKE

Neuruppin (RA) Mehr als 900 Besucher konnte der Musikverein Neuruppin am Sonntag zu den zwei von ihm organisierten Neujahrskonzerten in der Pfarrkirche der Ostprignitzer Landeshauptstadt begrüßen.

Auch zum diesjährigen Gastspiel des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt/Oder hatte

Dirigent Takao Ukiyama wieder einen bunten Melodienreigen beliebter Komponisten zusammengestellt – Georges Bizet, Isaac Albéniz, Gioacchino Rossini, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz von Suppé, Johann Strauss (Sohn) und Hans Christian Lumbye.

Zum Auftakt spielte das Orchester die Carmen-Suite – Argonaise und Habanera von Georges Bizet. Mit kraftvoller

Stimme intonierte der Bariton Karsten Mewes das Torero-Lied Escamillos, sodass sich mancher in einer spanischen Stierkampfarena wähnte. Als Karsten Mewes später auch noch mit Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ brillierte, ertönte ein tosenden Applaus vom Publikum. Der Bariton zeigt beim Neujahrskonzert neben seiner Stimmgewalt auch vollen Körpereinsatz, sprang von der Bühne und bewies zugleich mimisches Talent. Mit Mozarts Champagner-Arie des Don Giovanni ging es in die Pause und so mancher Konzertbesucher gönnte sich selbst ein Gläschen edlen Schaumweins.

Der zweite Konzertteil eröffnete mit der Ouvertüre von Franz von Suppés Banditenstreichen – gefolgt von liebgewonnenen Walzern, Polkas des Jüngeren Johann Strauß und dem Champagner-Galopp von Hans Christian Lumbye, den der Komponist als sein liebtestes Musikstück ansah.

Wie im jeden Jahr zum Neujahrskonzert wollte der Schlussapplaus nicht enden, sodass das Orchester noch Zugaben spielte. Danach wünschten die Orchestermitglieder auf Dirigentenhandzeichen gemeinsam im Chor dem Ruppiner Publikum ein glückliches, neues Jahr.

Da Dirigent Takao Ukiyama sein Ruppiner Publikum nun schon seit einigen Jahren kennt und weiß, dass diese ohne ihren „Radetzky-Marsch“ als Abschluss des Neujahrskonzertes keine Ruhe gegeben hätten, bildete der bekannte und schneidige Klassiker – wie beim abends auf 3Sat ausgestrahlten Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker – den würdigen Abschluss. Und genauso wie in Wien brauchte der Dirigent in der Pfarrkirche auf Unterstützung aus dem Publikum zu verzichten. Es wurde wieder ordentlich im Takt mitgeklatscht. Der Konzertauftritt des Musikvereins war ein offensichtlich Genuss, die Freude ließ sich den Gesichtern der Besucher in den Pausen und am Schluss förmlich ansehen.



Imposant: Bariton Karsten Mewes überzeugte stimmlich wie mimisch und heimste dafür gesonderten Applaus ein.



Hochklassig: Das Brandenburgische Staatsorchester hat in Neuruppin eine treue Anhängerschaft.



Imposant: Gleich zweimal füllten Dirigent Takao Ukiyama und das Brandenburgische Symphonieorchester die Neuruppiner Pfarrkirche. Insgesamt kamen mehr als 900 Zuhörer. Fotos (3): Eckhard Handke